

Berlin Var.

25. 4. 15.

Liebe Freundinnen,

Meinam Schwiegervater geht es seit einigen Tagen ziemlich schlecht und lieblich hat wohl nicht der Pflege im Tan; darum müssen Sie mit meinen Leuten vorlieb nehmen. - Aus der Zeitung haben wir gesehen, dass Sie, liebe Elise, vor kurzem 50 Jahre alt wurden. Unwillkürlich warste ich einen Blick auf Ihre Beider Leben (Sie liefen ja in derselben Bahn) zu rückwerfen; wie Sie oben erwachsen Jahre der Pflege Ihrer kranken Eltern gewidmet haben, dann nach kurzen Taster, in sonstiger Arbeit sich eine wissenschaftliche Position erworben



Ranges errungen haben. Sollen eine sociale
Stellung, die sie nur wenige haben. Alles aus
eigener Kraft. So kann sie auch im Laufe der
Jahre viele tüchtige Menschen um sich ver-
sammeln, die mit Achtung und Verehrung auf
Sie blicken. Doch wissen sicher nur wenige
von ihnen, das Beste, was an Ihnen Heiden ist:
wie gut Sie sind. - Ich war oft im Lazareth
und warf zu Hause. Ein etwas was meine Medizin
doch gut. Ob und zu welchem ich auch ein wissen-
schaftliches Buch war - was es nach 10 Minuten
wider wegzulegen.

Leben Sie recht wohl. Mittheilung von Tante
Pauline von uns. Mit herzlichem Grüßen von
Lisbeth und mir Ihr getreuer Peter.